
STRATEGIEENTWICKLUNG „RADONPROGRAMM SCHWEIZ 2005–2014“

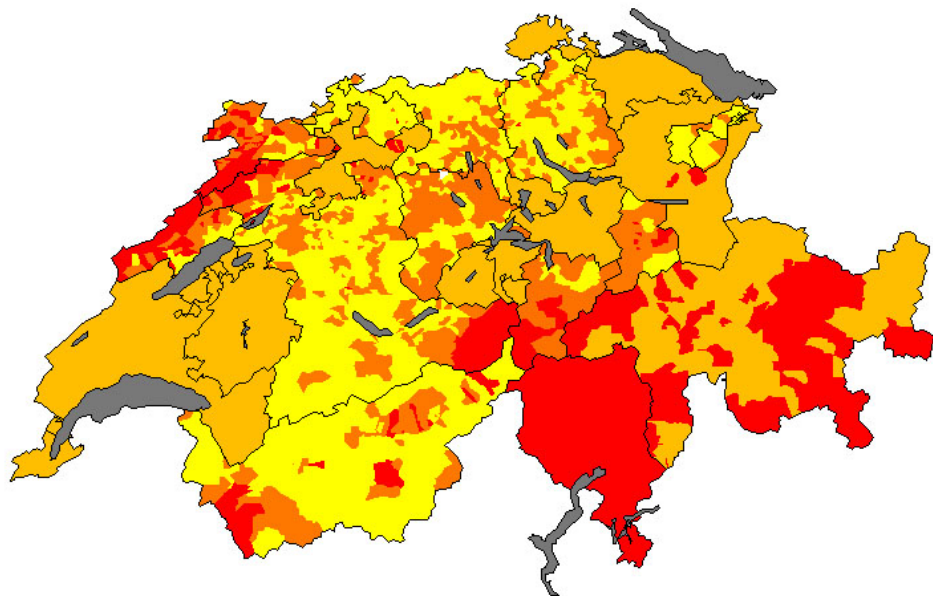
KONTEXT UND ZIEL

Zehn Jahre nach Start des Radonprogramms hat das Bundesamt für Gesundheit (BAG) das Institut für Politikstudien Interface mit einer Zwischenevaluation beauftragt. Diese wurde im Herbst 2004 mit vielen positiven Ergebnissen abgeschlossen. Sie hat aber auch auf konzeptionelle Schwächen des Radonprogramms hingewiesen, welche die Umsetzung zielgerichteter Massnahmen erschwert und die Erreichung der Ziele bis 2014 in Frage stellt. In der Folge hat die Sektion Radon des BAG Interface beauftragt, sie bei der Entwicklung der „Strategie Radonprogramm Schweiz“ 2005–2014 zu unterstützen.

METHODE

In drei Workshops hat die Sektion Radon eine Umsetzungsstrategie des Radonprogramms für die Jahre 2005–2014 entwickelt. Die Strategie wird die Ziele des Radonprogramms konkretisieren und in ein kohärentes Gesamtkonzept einbetten. Sie dient der Sektion einerseits als Instrument zur Steuerung und Überwachung des Gesamtprogramms. Andererseits definiert sie konkrete Leistungsziele und Massnahmen der Sektion Radon für die kommenden Jahre.

Radonkarte Schweiz 2004



Legende: Die Radonkarte zeigt das Radonrisiko in der Schweiz.

● hoch ● mittel ● gering bis mittel ● gering ○ nicht klassiert.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das Projekt wurde im Auftrag der Sektion Radon des BAG ausgeführt.

Projektlaufzeit: November 2004 bis September 2005

Projektteam: Andreas Balthasar, Dr. rer. pol., Manuela Oettersli, Dipl. Natw. ETH und MPH

oettersli@interface.politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
